

## Germanicus bereist Ägypten (Tacitus, Annalen II, 59-61)

Quelle: Tacitus, Annalen 2,59-61

Text aus [www.thelatinlibrary.com](http://www.thelatinlibrary.com)

Schon in römischer Zeit war Ägypten ein beliebtes Ziel für Bildungsreisende. Auch Germanicus nützt die Gelegenheit, dass er sich gerade im Osten aufhielt (vgl. die Infos unten im Kasten), um die ägyptischen Altertümer kennen zu lernen. Da Ägypten seit Augustus für Senatoren und Ritter aber „Sperrgebiet“ war, hätte er den Kaiser vorher informieren müssen!

**Germanicus**, ursprünglich Nero Claudius Drusus, nach dem Tod des Vaters Nero Claudius Germanicus und seit der Adoption 4. n.Chr. Germanicus Iulius Caesar; römischer Feldherr, geb. Rom? 24. 5. 15 v.Chr., gest. Antiocheia 10. 10. 19 n.Chr., Sohn des Drusus, Neffe und Adoptivsohn des Tiberius, verheiratet mit Agrippina maior, Vater von Caligula und Agrippina minor. Germanicus erhielt 13 n.Chr. den Oberbefehl am Rhein, lehnte nach dem Tode des Augustus seine Erhebung zum Kaiser durch das Heer ab und unternahm in den Jahren 14-16 n.Chr. mehrere Feldzüge gegen die Germanen. Er stieß 16 n.Chr. bis zur Weser vor, besiegte Arminius bei Idistaviso und am Angrivarierwall, wurde aber von Tiberius abberufen und mit außerordentlicher Befehlsgewalt 17 n.Chr. in die orientalischen Provinzen geschickt. Germanicus wurde angeblich im Auftrage des Kaisers vergiftet. - Die »Phainomena« des Aratos dichtete er nach.  
(Quelle: Lexikon der Antike. Digitale Bibliothek Bd. 18 - (c) Directmedia 2000)

[59] M. Silano L. Norbano consulibus Germanicus Aegyptum proficiscitur cognoscendae antiquitatis.

Sed cura provinciae praetendebatur, levavitque apertis horreis pretia frugum multaque in vulgus grata usurpavit:  
sine milite incedere, pedibus intectis et pari cum Graecis amictu, P. Scipionis aemulatione, quem eadem factitavisse apud Siciliam, quamvis flagrante adhuc Poenorum bello, accepimus.

Tiberius cultu habituque eius lenibus verbis perstricto, acerrime increpuit quod contra instituta Augusti non sponte principis Alexandriam introisset.

Nam Augustus inter alia dominationis arcana, vetitis nisi permissu ingredi senatoribus aut equitibus Romanis inlustribus, seposuit Aegyptum ne fame urgeret Italiam quisquis eam provinciam claustraque terrae ac maris quamvis levi praesidio adversum ingentis exercitus insedisset.

M. Iunius Silanus Torquatus; L. Norbanus Balbus: d.h. im Jahre 19 n. Chr.

praetendo 3, -tendi, -tentus = zum Vorwand nehmen  
levo 1 = leichter machen; (hier:) (Preise) senken

(multa ... grata) usurpare = sich ... zeigen

intectus 3 = unbedeckt (d.h. nicht mit römischen calcei, sondern mit griech. Sandalen)  
amictus, -us m. = Obergewand, Mantel

aemulatio, -nis = Nacheiferung  
factito 1 (Frequ. zu facio) = zu tun pflegen

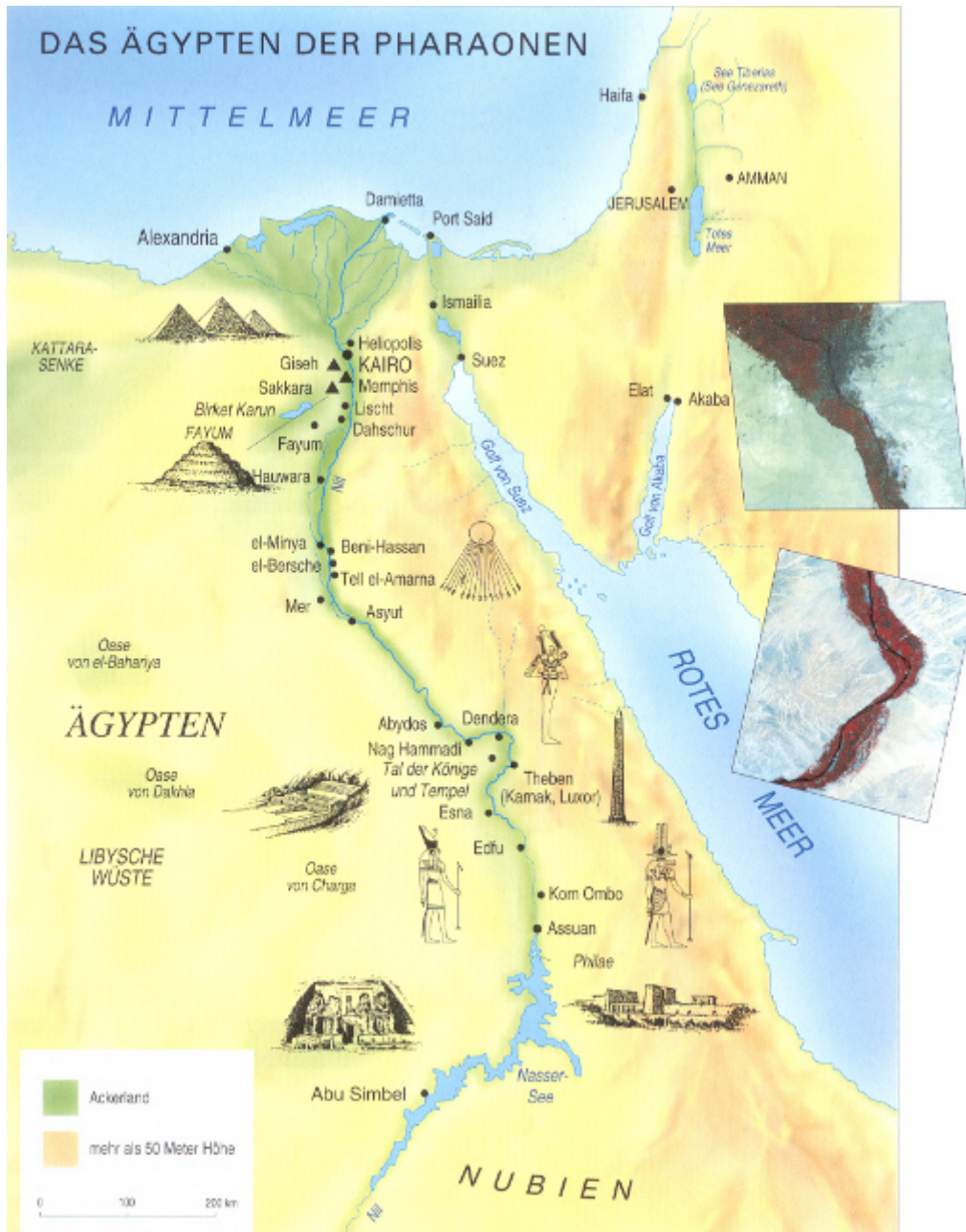
flagro 1 = lodern  
perstringo 3, --strinxi, -strictus = tadeln

sponte (Abl.) = nach jem. Willen, (hier:) Erlaubnis  
arcana, -i n. = Geheimnis; (hier:) Grundsatz, Maxime

sepono 3, -posui, -positus = (hier:) sich vorbehalten  
claustra, -orum = Verschluss, Riegel, Sperre

ingentis = ingentes

insido 3, -sedi, -sessus = (hier:) besetzen



Karte von Ägypten (<http://www.meritneith.de/kemet-land.htm#Karte>)

[60] Sed Germanicus nondum comperto profectionem eam incusari Nilo subvehebatur, orsus oppido a Canopo.

Condidere id Spartani ob sepultum illic rectorem navis Canopum, qua tempestate Menelaus Graeciam repetens diversum ad mare terramque Libyam deiectus *est*.

Inde proximum amnis os dicatum Herculi, quem indigenae ortum apud se et antiquissimum perhibent eosque, qui postea pari virtute fuerint, in cognomentum eius adscitos.

incuso 1 = anklagen, kritisieren (Inf. eines AcI, abhängig vom Ablativ comperto = der noch nicht erfahren hatte ...)

Canopus, -i = C. (Stadt, benannt nach d. Steuermann Canopus)

condidere = condiderunt

diversus 3 = (hier:) entlegen

Libya, -ae = Nordafrika

indigena, -ae = Einheimischer

perhibeo 2, -ui, -itus = sagen, nennen, angeben

cognomentum, -i = Name

adscisco 3, -scivi, -scitus =

beziehen, aufnehmen; in

cognomentum a. = nach jem.

benennen

**Canopus:** Stadt an der westlichen Nil­mündung, benannt nach Kanopos, dem Steuermann des Menelaos, der hier – erschöpft von langer Irrfahrt und der Arbeit am lecken Schiff – in tiefen Schlaf fiel, von einer Schlange gebissen wurde und starb (bzw. vergöttlicht wurde und jetzt als hellster Stern im Sternbild Schiffskiel strahlt). Zusammen mit zwei weiteren Städten (Menuthis und Herakleion) ist **Canopus** heute im Meer vor der Buch von Abukir versunken. Besonders **Canopus**, die mit Alexandria durch einen Kanal verbundene Vorstadt, ist in den schriftlichen Quellen reich belegt. **Canopus** war als Vorort Alexandrias ein Zentrum des sündhaften Luxus und der sexuellen Ausschweifungen, eine ganz eigene Ausgeburt des ägyptischen Reichtums. Hier war der größte Markt­platz für männliche und weibliche Prostitution. Allerdings wurde das Bild ägyptischer Dekadenz schnell ein literarischer Selbstläufer, ein allzu wohlfeiler Beleg eigener Tugenden. Manchen von militärischer Zucht geprägten Griechen oder Römern musste die enge Koalition von Sexualität und religiösem Kult wohl unverständlich bleiben. Gleichzeitig waren **Canopus**, Menuthis und Herakleion nämlich Städte mit bedeutenden Tempeln und Heiligtümern. Für Menuthis ist ein Tempel der Isis bezeugt, für **Canopus** ein Heiligtum des Serapis. Bekannter als die ägyptische Stadt ist heute der Nachbau des Kanals mit der Serapis-Grotte in der Villa Hadriana bei Tivoli: In ihr gedachte der Kaiser seines verstorbenen Lieblings, des schönen Jünglings Antinous. Dieser war während einer gemeinsamen Nilfahrt des Nachts ertrunken.

Mox visit veterum Thebarum magna vestigia.  
Et manebant structis molibus litterae Aegyptiae,  
priorem opulentiam complexae:  
iussusque e senioribus sacerdotum patrium sermonem  
interpretari, referebat habitasse quondam septingenta  
milia aetate militari,  
atque eo cum exercitu regem Rhamsen Libya  
Aethiopia Medisque et Persis et Bactriano ac Scytha  
potitum quasque terras Suri Armeniique et contigui  
Cappadoces colunt, inde Bithynum, hinc Lycium ad  
mare imperio tenuisse.

Legebantur et indicta gentibus tributa, pondus argenti  
et auri, numerus armorum equorumque et dona  
templis ebur atque odores, quasque copias frumenti et  
omnium utensilium quaeque natio penderet, haud  
minus magna quam nunc vi Parthorum aut  
potentia Romana iubentur.

Thebae, -arum = Theben  
moles, -is f. = riesiger Bau  
complexor 3, -plexus sum =  
umfassen; schildern  
iussus ... : nachdem einem ...  
befohlen worden war  
habitasse = habitavisse  
Rhamses, -is (griech. Akk.) =  
Ramses (Pharao)  
Länder u. Völker im Folgenden:  
Aethiopia, -ae = Ä. (Nubien);  
Medi, -orum = Meder; Persae, -  
arum = Perser; Bactrianus 3:  
Adj. bzw. Subst. zu Bactra, -  
orum (Balkh, h. in  
Afghanistan); Scytha, -ae =  
Skythe (Nomaden am  
Schwarzen Meer); Suri = Syri, -  
orum = Syrer; Armenii, -orum =  
Armenier; Cappadox, -cis =  
Kappadokier (in Kleinasien,  
ebenso:); Bithynus 3 =  
bithynisch; Lycius 3 = lykisch  
pendo 3, pependi, pensus =  
(be)zahlen

**Ramses** (Lebenszeit: 1304-1213 v. Chr.; Regierungszeit: 1279-1213 v. Chr.)  
Ramses überzog zwar ganz Ägypten mit seinen Bauwerken, wo er sich als der große Sieger über die Hethiter feiern ließ, tatsächlich aber kann von einer Herrschaft über die genannten Völker Kleinasien keine Rede sein. Im Gegenteil: In der berühmten Schlacht von Kadesch (zwischen Damaskus und Aleppo) wäre er den Hethitern im 5. Jahr seiner Herrschaft beinahe völlig unterlegen! Dies passte allerdings nicht zu einem göttlichen König. Der ägyptische Reiseführer konnte davon freilich nichts wissen, denn der hethitische Bericht, auf dem unser heutiges Wissen basiert, war ihm natürlich unbekannt.

Geburtsname: Ramses (meriamun) ("Re hat ihn begünstigt, Geliebter des Amun")



Thronname: User-maat-re Setepen-re ("Machtvoll ist die Gerechtigkeit des Re, Auserwählter des Re")



[61] Ceterum Germanicus aliis quoque miraculis intendit animum, quorum praecipua fuere Memnonis saxa effigies, ubi radiis solis icta est, vocalem sonum reddens;

disiectasque inter et vix pervias arenas instar montium eductae pyramides certamine et opibus regum;

lacusque effossa humo, superfluentis Nili

receptacula;

atque alibi angustiae et profunda altitudo, nullis inquirentium spatiis penetrabilis.

Exim ventum Elephantinen ac Syenen, claustra olim Romani imperii, quod nunc rubrum ad mare patescit.

fuere = fuerunt

Memnon, -onis = M. (myth. König von Äthiopien)

disiectus 3 = zerstreut; (hier:) weit ausgedehnt

instar (+ Gen.) = wie

pyramis, -idis f. = Pyramide

effodio M, -fodi, -fossus = ausgraben

receptaculum, -i = Behälter, Auffangbecken

spatium, -i = (hier:) Messband

penetrabilis, -is = durchdringbar

exim = exinde = hierauf

ventum, erg. est

Elephantine, -is f. (griech. Akk.) = E. (Nilinsel in Oberägypten)

Syene, -es f. (griech. Akk.) = Assuan (in Oberägypten)

mare rubrum = d. Rote Meer

#### Memnon-Kolosse (Theben)

Die Kolosse des Memnon sind ein Paar monolithischer Statuen die den *ka* (die Seele) des Pharaos Amenophis III (18. Dynastie, 1390-1352 v. Chr.) repräsentieren. Sie sind aus Quarzitsandstein gefertigt, der aus Edfu, 100 km (63 Meilen) den Nil stromaufwärts, hierher gebracht wurde. Mit einer Höhe von über 18 Metern (60 Fuß) standen sie ursprünglich vor einem Pylon oder Zeremonientor, welches den Eingang zum Totentempel des Pharaos markierte.

Die Kolosse und eine 10 Meter (33 Fuß) hohe Weihestele sind buchstäblich alles was an Ort und Stelle von dem Komplex übrig geblieben ist. Einst der größte Tempel Thebens, umschlossen seine Begrenzungsmauern eine Fläche von 35 Hektar.

Im Lauf der Jahrhunderte wurden die Bausteine des Tempels Stück für Stück abgetragen um sie an anderer Stelle wieder zu verwenden, die alljährliche Nilschwemme und das Pflügen des Landes für den Ackerbau haben ebenfalls zum schrittweisen Verschwinden der vorwiegend aus Lehmziegel errichteten Bauelemente wie Pylone und Mauern beigetragen. Letztlich geriet die eigentliche Bedeutung der Statuen in Vergessenheit und die Alten Griechen assoziierten sie mit zwei Helden aus dem Kampf um Troja: Tithonos - ein Krieger, und Memnon - Sohn von Eos, der Morgenröte.



Nachdem die nördliche, mit Memnon assoziierte Statue bei einem Erdbeben 27 v. Chr. Risse bekam, wurde sie berühmt für ihren "Gesang". Regelmäßig bei Tagesanbruch gab sie einen langanhaltenden, klagenden Ton von sich, und man sagte Memnon grüße seine Mutter. Die griechischen und lateinischen Graffiti, welche die Beine und den Torso der Statue bedecken, zeugen von ihrer Popularität bei den Touristen der Antike. Unter den Besuchern befand sich Germanicus und (im Jahre 130 n. Chr.) auch der römische Kaiser Hadrian. Nachdem im 3. Jahrhundert jedoch Reparaturen an der Statue vorgenommen wurden, verstummte sie für immer. Heute sitzen die Kolosse an der Straße, die vom Nil zum Rand der Wüste führt, symbolische Wächter der thebanischen Nekropole.

([http://www.kv5.de/html\\_german/data\\_colossi\\_german.html](http://www.kv5.de/html_german/data_colossi_german.html))